

# Mehrkosten für die Biodiversität aufdecken

**(Sonja Hölzl)**

Balkenmäherwerke verringern die Insektenverluste bei der Mahd und tragen so zum Artenerhalt bei. Ein Praxisversuch zeigt nun in einem Kostenvergleich zwischen Balken- und Rotationsmäherwerken, dass die naturschutzfreundliche Bewirtschaftung in Anschaffungs-, Unterhaltungs- und Arbeitskosten teurer ist und die Gesamtkosten doppelt so hoch sind. Obwohl die Ergebnisse nicht pauschal auf jeden Betrieb übertragbar sind, verdeutlichen sie, dass wohl Anpassungen (Anreize, Technik) nötig sind, um insektenfreundliche Mahd breiter umzusetzen.



Extensives Grünland ist ein wertvoller Lebensraum für viele Arten. Die Mahd sollte daher möglichst insektenfreundlich durchgeführt werden. Dafür wird im Naturschutz zu einem Balkenmäherwerk statt einem konventionellen Rotationsmäherwerk gegriffen, um die Insektenverluste gering zu halten (VAN DE POEL & ZEHEM 2014). Welche Mehrkosten dies mit sich bringt, wurde nun in einem Praxisversuch auf zwei Betrieben in Brandenburg (Netzwerk Schäferschützen) ermittelt (SAURMA-JELTSCH 2022). Zwar können die Ergebnisse je nach Betriebs- und Standortbedingungen anders ausfallen, in beiden Fällen war die Verwendung des Doppelmessermäherwerks jedoch doppelt so teuer. Die Berechnung basiert auf der Annahme, dass für eine Dauer von 10 Jahren 45 Hektar pro Jahr bewirtschaftet werden und die Kosten linear abgeschrieben werden. Einbezogen wurden Fix- und variable Kosten für Anschaffung und Anwendung von Technik (Mäherwerke) und Zubehör (Messersätze, Schleifgeräte) sowie Arbeitskosten. Für die Arbeitskosten wurde ein Stundenlohn von 30 Euro angesetzt.

Auf den Betrieben wurden 2019 und 2021 Naturschutzflächen für die Mahd mit einem Doppelmesser- beziehungsweise Rotationsmäherwerk ausgewählt.

Bei der Kostenaufstellung waren sowohl die Festkosten (Anschaffung und Zubehör um den Faktor 2,5 höher als bei Rotationsmäherwerk) und die variablen Kosten (Reparatur und Schleifen um den Faktor 1,5 höher) als auch die Arbeitskosten (beispielsweise Wartungsaufwand mit

Messersatzwechsel alle fünf Hektar um den Faktor 1,4 höher) für das Doppelmessermäherwerk deutlich höher im Vergleich zum Rotationsmäherwerk. Nicht in die Kostenaufstellung einbezogen wurde die erhöhte Qualität des Mähguts bei Verwendung des Doppelmessermäherwerks und damit verbundene Preissteigerungsmöglichkeiten. Der Verschmutzungsgrad (Rohaschegehalt) sank zwar um 11 bis 14 %, allerdings bewegte dieser sich beim Rotationsmäherwerk innerhalb des tolerierbaren Bereichs.

Einige Kostenpunkte, etwa die Anschaffung der Schleifer oder Traktornutzung (Doppelmessermäherwerke ermöglichen leistungsschwächere Traktoren), können gegebenenfalls leichter reduziert werden. Insbesondere aber der erhöhte Wartungsaufwand, unter anderem durch die Beschaffenheit von Naturschutz-Grünland, trug deutlich zu den Mehrkosten bei und könnte etwa durch technische Anpassungen adressiert werden. Gerade derartige Weiterentwicklungen könnten Anreize für solche Bewirtschafter

**Abbildung 1:**

Im Gegensatz zu den gängigen Rotationsmäherwerken wie im Foto sind Balkenmäherwerke die vom Naturschutz bevorzugten Maschinen, denn sie verringern die Insektenverluste bei der Mahd und tragen deswegen zum Artenerhalt bei (Foto: Ktine01/pixabay).

Kostenpositionen	Betrieb 1 (2019)	Betrieb 2 (2021)
<b>Anschaffung und Verwendung</b>	Heckmäherwerk Seco Duplex von BB Umwelttechnik zuzüglich Messersätze, Schleifautomat	Heckmäherwerk der Firma Mörtl (2,40 m breit) zuzüglich Messersätze, Schwingschleifer Flex
	Rotationsmäherwerk der Firma Lely (beide 3,10 m breit)	KTBL-Daten zu einem Rotationsmäherwerk (2,80 m breit)
<b>Gesamtkosten (mit Arbeits erledigung)</b>	Doppelmessermäherwerk: 96,99 Euro/ha	Doppelmessermäherwerk: 67,90 Euro/ha
	Rotationsmäherwerk: 40,20 Euro/ha	Rotationsmäherwerk: 31,62 Euro/ha

darstellen, die nicht im Vertragsnaturschutzprogramm sind. Sowohl dort als auch im Kulturlandschaftsprogramm wird mit den Maßnahmen Q08 – Verwendung eines Messermähwerkes als Zusatzleistung im VNP (140 Euro/ha im Vertragsjahr 2023) beziehungsweise K14 – insekten-schonende Mahd (60 Euro/ha) im Kulturlandschaftsprogramm (KULAP) der Mehraufwand für die betrachteten Betriebe gedeckt.

#### **Mehr**

VAN DE POEL, D. & ZEHRM, A. (2014): Die Wirkung des Mähens auf die Fauna der Wiesen – Eine Literaturauswertung für den Naturschutz. – ANLIEGEN NATUR 36(2): 36–51; [www.anl.bayern.de/publikationen/anliegen/doc/an36208van\\_de\\_poel\\_et\\_al\\_2014\\_mahd.pdf](http://www.anl.bayern.de/publikationen/anliegen/doc/an36208van_de_poel_et_al_2014_mahd.pdf).

SAURMA-JELTSCH, A.-K., VON MÜNCHHAUSEN, S., HÄRING, A. M. et al. (2022): Mehrkosten der Nutzung eines Doppelmessermähwerkes zur naturschutzgerechten Grünlandbewirtschaftung. – Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde: 17 S.

#### **Autorin**

##### **Sonja Hölzl**

Akademie für Naturschutz und Landschaftspflege, Netzwerk Forschung für die Praxis  
[sonja.hoelzl@anl.bayern.de](mailto:sonja.hoelzl@anl.bayern.de)